

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelassene Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Verkauf:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Raticnstraße 13.

Anzeig. in dies. Blatte,
das jetzt in 10,000
Exemplaren erscheint,
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Dresden, den 8. December.

— **Se. Majestät der König** beehrte gestern von früh 7 Uhr an bis Mittags halb 1 Uhr das Cabettencorps mit Allerhöchstem Besuche, wohnte dem Unterrichte der verschiedenen Divisionen bei und besichtigte hierauf die Mobellammlung, einige Wohn- und Schlafzimmer etc.; auch fand schließlich noch eine Auffstellung des gesammten Cabettencorps vor **Se. Majestät** statt.

— **Der sächsische Commisar in Holstein** (Herr Geheimer Rath v. Könniger) und die sächsischen Truppen daselbst werden in kürzester Zeit hier eintreffen. Mit den betreffenden Eisenbahnen wird bereits verhandelt und man glaubt, daß an **Se. Maj.** Geburtsstage (den 12. December) bereits **Revue** über die Heimgekehrten werde gehalten werden.

— **Das Dr. J. berichtet.** Unter dem 8. October dieses Jahres erließ die hiesige Königl. Polizeidirection eine Bekanntmachung, inhafts deren sie zur öffentlichen Kenntniß brachte, daß Tags zuvor, in dem Nachmittagsstunden zwischen 1 und 3 Uhr, aus einem hiesigen Bankiergeschäft mittels Nachschlüssels und Einbruchs eine große Menge Werthpapiere und Geldsorten gestohlen worden sei. Der Diebstahl, dessen Gesamtobject den Betrag von nahe an 10,000 Thalern erreichte, verschlehte damals nicht, wegen seiner Erheblichkeit und der mit der größten Verwegenheit erfolgten Ausführung im In- und Auslande das allgemeine Auffsehen zu erregen, und rief insbesondere in demjenigen Theile des Publicums, das mit dem Bestohlenen in geschäftlichem oder sonst befreundetem Verkehr stand und von seiner als solid bekannten Geschäftsführung Kenntniß hatte, die lebhafteste Theilnahme und das aufrichtigste Bedauern über den Vermögensverlust hervor, von dem er dadurch betroffen wurde. Selbstverständlich ließ es sich hierauf die hiesige Königl. Polizeidirection anlegen sein, den unbekanntlichen Dieben auf die Spur zu kommen, um sie nicht nur zur Verhaftung und bereinstigen Bestrafung zu bringen, sondern damit auch zugleich dem Bestohlenen die Wiedererlangung von möglichst vielen der entwendeten Werthpapiere und Geldsorten zu verschaffen. Sie forderte zu dem Ende die auswärtigen Polizeibehörden zur thätigsten Mitwirkung auf und hat im Verfolg der unausgesetzte fortgeführten Recherchen, wie wir erfahren neuerdings damit ein, wenn auch noch nicht ganz befriedigendes, immerhin ein recht glückliches Resultat erreicht, das schon deshalb mit um so größerer Freude begrüßt zu werden verdient, als dadurch die Unschuld eines in dem Geschäft des Bestohlenen conditionirenden jungen Mannes erwiesen worden ist, der leider durch ein Zusammenwirken mehrerer rein zufälliger und für ihn unglücklicher Umstände in den Verdacht der Verübung des Diebstahls gekommen war. Ein Theil der mitentwendeten ausländischen Werthpapiere ist vor unlängst in einem außerdeutschem Lande factisch zum Verkauf gekommen und hierdurch, sowie insolge derjenigen Erhebungen, die die hiesige Königl. Polizeidirection durch einen ihrer Beamten an Ort und Stelle geslogten hat, ist derselben gerechtfertigte Aussicht dafür geboten worden, daß die ihr bereits nicht mehr unbekanntlichen Diebe baldmöglichst verhaftet und dadurch der wohlverdienten Bestrafung zugeführt werden.

— **Öffentliche Sitzung des Königl. Ober-Appellationsgerichts** vom 7. December. Die ersten Räume des Gerichtssaales füllten sich aufs Neue. Wiederum liegt ein **Mord** vor, aber den ein letztinstanzliches Urtheil gefällt werden soll. Leider ist es diesmal ein Frauenzimmer, eine Mutter, die ihr Kind in der raffiniertesten, schredlichsten Weise ermordet. Auf dem Gerichtstisch liegt in einem kleinen gläsernen Fläschchen das Salz, welches der verurtheilte Chemiker aus dem Wasser wieder hergestellt, welches das Mittel war, das unschuldige Kind zu tödten. Auf den **Platz** der Königl. Generalstaatsanwaltschaft setzt sich Herr Ober-Appellationsrath Klemm, den Verteidigerstuhl nimmt Herr Advocat Robert Fränzel ein. Der Gerichtshof trat ein und bald nach der Eröffnung der Sitzung führte der Gefängnißinspector Hempel die Angeklagte hinter die Barriere zur Seite des Verteidigers, wo sie auf einem Stuhl Platz nahm. Sie geht langsam durch den Saal. Die Augen sehen vertrocknet aus, in den Händen trägt sie ein weißes Taschentuch. Ihre ganze Kleidung ist die eines gewöhnlichen Dienstmädchens. Ihr Gesicht ist durchaus nicht häßlich, es hat einen Ausdruck, als wäre die Angeklagte eines so schweren Verbrechens nicht fähig. Amalie Auguste Henriette Roach ist diese Angeklagte, die wegen **Mordes** vom Kgl. Bezirksgericht zu Dresden zum Tode verurtheilt wurde. Herr Ober-Appellationsrath von Ryaw begann mit seinem sehr sachlichen und verständlichen Referat aus den Acten. Wir entnehmen daraus Folgendes: Die Roach ist 32 Jahre alt, Tochter des Handarbeiters Johann Christoph Roach zu Bismberg. Von 1839 bis 1847 besucht sie mit gutem Erfolge und sittlichem Betragen die Schule ihres Heim-

mathortes. In ihren Censuren wird sie jedoch als furchtsam und ängstlich geschildert. Nach der Confirmation in der evangelischen Religion diente sie auf dem Lande. Als vor 4 Jahren ihre Mutter starb, zog sie zum Vater und führte ihm die Wirthschaft, was sie bis zu ihrer Arretur that. Ihre Wohnung befand sich im Parterre des Kluge'schen Hauses, der Kluge wohnte mit seiner Frau, die Hebamme ist, und mit seinem Sohne, dem Schuhmachergesellen August Bernhardt Kluge im oberen Stockwerk. Nach Anzeige des dasigen Gemeindevorstandes soll Roach ein leidliches Auskommen haben. Die Roach ist noch nicht bestraft, steht aber in sittlicher Beziehung nicht im besten Rufe. Schon am 15. Mai 1862 gebar sie ein außerordentliches Kind, dessen angeblicher Vater der Handarbeiter Ludwig gewesen sein soll. Dies Kind starb plötzlich schon nach 8 Tagen seiner Geburt. Am 11. Mai 1864 gebar sie wieder ein Mädchen, als dessen angeblichen Vater sie den Dienstknecht Karl Schellenberg beim Gutsbesitzer Hochmuth in Bismberg angiebt. Dieses zweite Kind starb schon am 28. Mai, also am 17. Tage nach der Geburt, ohne alle Krankheit zwischen 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Man faßte bald Verdacht. Der jüngere Kluge ging nämlich am 28. Mai Vormittags 11 Uhr in die Wohnung der Roach, er wollte im Kalender nach dem Datum sehen und da Niemand in der Stube war, rief er: „Jette!“ Keine Antwort. Er ging an die Kammerthür, wo die Betten standen. Sie ließ sich nur 4 Elle weit öffnen, sie schien mit einem Tuche zugebunden zu sein. Er rief wieder: „Jette!“ Da schlug sie die Thüre zu und rief: „Du kannst nicht herein, ich mache die Betten. Nimm Dir nur den Kalender!“ Er that dies und ging fort. Als er Abends von seiner Mutter den Tod des Kindes erfuhr, erinnerte er sich an den Vorfall von Mittag her und dies befestigte den Verdacht. Sie leugnet das **Zabinden der Thür.** Als der Gemeindevorstand Kempe zu Bismberg Joviel von dem Tode des Kindes hörte, begab er sich mit dem Gensdarmen Henschel am 29. Mai Abends zur Roach. Sie war allein. Sie meinte, ihr Kind sei an Krämpfen gestorben, daß es Krämpfe hatte, will sie schon 2 Tage vorher der Hebamme Kluge gesagt haben, diese weiß aber nichts davon. Der Gemeindevorstand sagt, die Leiche habe wie ein kleiner Engel ausgesehen, Ruhe und stilles Lächeln lag in dem Gesicht. Als ihr die Arretur angekündigt wurde, ergriff sie die Flucht, sprang über die Mauer und lief in's Freie. Man holte sie zurück. Sie meinte, sie sei deshalb entsprungen, weil sie sich das Leben nehmen wollte. Als der Gensdarm sie zuerst allein verhörte, gestand sie Alles offen zu, sie gestand, daß sie dem Kinde zuerst eine ganze, dann eine halbe Tasse kaltes Wasser eingestößt, um es zu tödten. Sie zeigte sogar die Tasse, wir sehen sie heut auf dem Gerichtstische stehen. Der Gensdarm rief nunmehr den Gemeindevorstand herein und ihm gegenüber gestand sie wiederum Alles. Sie hatte gehört, daß Kinder, wenn sie in kaltes Wasser kämen, vom Schläge gerührt würden. Tags darauf wurde sie nach Dresden transportirt und vom Staatsanwalt vernommen. Sie sagte: „Ich will Ihnen gleich sagen, wie mir's um's Herz ist. Ich habe es nicht gern gethan, ich habe die kleinen Kinder so lieb und das war ein so hübsches Kind, aber ich konnte es nicht erhalten und der Vater war auch ein bißel böse. Ich nahm das Kind auf den Schooß, nachdem ich ein Küppchen frisches Brunnenwasser gepolt, goß ihm das Wasser in den Mund ganz und gar, da froh das Kind. Ich wollte es nicht lange martern. Ich goß ihm noch ein halbes Küppchen ein. Da machte es den Mund zu, später wieder auf. Ich gab ihm noch eine Reige. Da wurde es bleich und steif und streckte sich. Es hatte nicht lange gedauert. Gift habe ich ihm nicht gegeben, das konnte ich nicht thun!“ u. s. w. Schon am 27. Mai hatte sie den Vorfall zur Tödtung gefaßt. Das Verhalten vor und nach dem Ableben des Kindes war ein verdächtiges. Sie sagte vorher zu dem jüngeren Kluge, als er zu ihr kam und sich eine Cigarre kaufte: „Die Teller haben heute Nacht geklappert, es wird wohl Jemand im Hause sterben.“ Ebenso hat sie der Hebamme erst spät den erfolgten Tod angezeigt. Am 30. Mai fand die Obduktion und Section des Leichnams statt. Derselbe war normal und gut genährt. Spuren einer vorangegangenen Krankheit waren nicht zu finden. Nur die Lungen waren stark aufgedunsen, sie füllten die Brusthöhlen vollständig aus. Zwar waren sie schwammig und elastisch, aber dabei resistirt. In der Luftröhre fand sich wässriger Schaum. Die Sclanten erklärten, daß das Kind an keiner Krankheit, sondern am Nervenschlag hauptsächlich gestorben sei. Es wird noch über den geistigen Zustand der Roach referirt. Sie sagt: „Ich leide an Gedächtnißschwäche, wie ich noch ein Kind war, schlug mich einmal die Mutter mit der Rangelkeule um den Kopf. Ich weiß manchmal nicht recht, was ich thue.“ Sie wurde untersucht vom Gerichtsarzt, aber diese angestellte psychisch-ärztliche Exploration ergab gerade

das Gegentheil. Ihre Bildung ist eine sehr niedrige. In Bezug auf ihren Religionsunterricht giebt sie an: „Ich kenne die heiligen 10 Gebote und weiß, daß das 5. Gebot lautet, Du sollst nicht tödten! Ich weiß von der Schule her, daß es einen Gott giebt der das Gute belohnt und das Böse bestraft. Daß mir aber etwas von einem Heilande, der Jesus Christus heißt, gesagt worden ist, darauf besinne ich mich nicht!“ Viel hat also der Unterricht nicht genützt. Von dem Verhör, welches der Herr Staatsanwalt mit der Roach anstellte, sei nur Folgendes erwähnt: Staatsanwalt: „Wissen Sie, daß das, was Sie begangen, eine schwere Sünde ist?“ Roach: „Ach ja, mein guter Herr, aber Andere thun das ja auch!“ Staatsanwalt: „Wie heißt denn die Sünde?“ Roach: „Wohl umbringen?“ Staatsanwalt: „Ist das nicht Mord?“ Roach: „Nein, ich denk, Mord ist das, wenn sich die Leute erschießen!“ u. s. w. Herr Präsident Dr. v. Langenn ermahnt die Angeklagte ernstlich zur Angabe der Wahrheit, aber in dieser wichtigen Stunde leugnet sie plötzlich Alles, obgleich sie Alles dem Gensdarm, dem Gemeindevorstand, dem Staatsanwalt und dem Untersuchungsrichter wiederholt gestanden. Wie eine ganz Unschuldige sagt sie laut: „Nein, meine Herren, ich bin es nicht gewesen, entschuldigen Sie!“ Hierauf ergriff Herr Ober-Appellationsrath Klemm das Wort und erörterte in gebiegender, gehörter Rede den ganzen Thatbestand. Er sagt, es läme hier sehr viel darauf an: in wie weit ist ihren frühern Geständnissen Glauben beizulegen, in wie weit ist ihr heutiger Widerruf zu beachten? Er hat kein Bedenken, sich der Entscheidung der ersten Instanz anzuschließen und den Widerruf als einen verfehlten Versuch, sich zu retten, zu kennzeichnen. Der Redner spricht über die Zurechnungsfähigkeit, über die Religionskenntniß der Angeklagten, und hält das frühere Geständniß für die Stimme der Wahrheit. Der Vertreter des Generalstaatsanwalts beantragte die **Verurtheilung** des Todesurtheils. Herr Advocat Fränzel geht mehr auf die erminderte Zurechnungsfähigkeit der Verbrecherin ein. Jede Zurechnungsfähigkeit sei ihr allerdings nicht abzusprechen, man dürfe nicht sagen, daß sie Recht vom Unrecht nicht unterscheiden gekonnt, auch nicht wahre, echte Noth sei angenommen, aber ihre Lage, ihr Zustand, ihr Bildungsgrad ist von der Art, daß sie nicht die volle Zurechnungsfähigkeit hatte, weder in der einen, noch in der andern Richtung. Er hob hervor, daß sie zum Untersuchungsrichter gesagt: Ich will lieber ein Paar Jahre im Arbeitshause zubringen, wenn ich nur meinem Vater noch die Wirthschaft führen könnte bis an seinen Tod, da er ja so arm und lahm ist. Machen Sie es nur gnädig mit mir! — Hoher Gerichtshof, fährt der Herr Verteidiger fort, die volle Zurechnungsfähigkeit erheischt weit mehr, als daß eine Angeklagte so leicht über ein so schweres Verbrechen denken sollte. (Hier bricht die Roach in Thränen aus). Ich erlaube mir daher den Antrag zu stellen, die Angeklagte nicht wegen Todtschlags, sondern wegen Mordes, aber begangen im Zustande vermindelter Zurechnungsfähigkeit, zu beurtheilen. Punkt 12 Uhr zog sich der hohe Gerichtshof in's Rathungszimmer zurück und verkündete nach ungefähr 10 Minuten durch **Se. Excellenz**, Herrn Dr. v. Langenn, daß das Todesurtheil zu bestätigen sei. Die Publication der Entscheidungsgründe erfolgt am 13. Decbr., Mittags 12 Uhr. Die Verurtheilte hörte dies Alles mit voller Theilnahmefähigkeit an. Zum Schluß sprach **Se. Excellenz** noch Folgendes zur Angeklagten: „Es ist ein heilig Wort, das auch Dir, Angeklagte, bekannt war. Es lautet: Du sollst nicht tödten! Einst stand es auf eherner Geschloßel, jetzt ist es noch mit Flamenzügen in jedes Herz geschrieben. Du hast ein größliches Verbrechen begangen und diese Gräßlichkeit wird noch gesteigert dadurch, daß Bande des Blutes den Verbrecher mit dem Opfer eng verknüpfen. Ein solcher Fall lag heute vor. Du, Angeklagte, hast Dich mit diesem schweren Verbrechen belastet, die Gerechtigkeit mußte auf Grund der Gesetze Dir das Leben absprechen. Du hast mit Bedacht und Ueberlegung Dein 17 Tage altes Kind umgebracht, Du, die Mutter, deren Fürsorge und Liebe das hilflose Wesen anvertraut war. Dich rührte nicht der Anblick Deines Kindes, nicht das Auge, womit es Dich zum letzten Male ansah, nicht die Mahnung, das Fürchterliche nicht zu begehen! Deine hohlen Ausreden, Deine widerwärtigen Geständnisse bekunden, daß keine wahre Reue in Deinem Herzen wohnt. Doch möchte ich die Hoffnung, daß diese Reue noch bei Dir einlehre, wenn sie nicht in diesem Moment schon eingelehrt ist, hegen. Möge die Gestalt Deines Kindes vor Deinen Geist treten und jener schredliche Augenblick sich in Dir mächtig erneuern, damit Du im Geiste ausrufen mögest: „Ich bin eine arge Sünderin! Gott sei mir gnädig!“ — Die Verurtheilte ging ruhig ab und fuhr in einziger Begleitung des Gefängnißinspectors und ungehesselt in einer Droschke in ihre Zelle nach der Landhausstraße Nr. 9 zurück.

— **Trotzdem**, daß dem Dresdner Publikum bereits mehr-

2
8
9
17

Uhr.
18 8° u. O.
18 5° u. O.
gestorben.
18 5° u. O.
Vertheil.
18 1/4, 5, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

ern, und
er öffnen
zu lassen.
Baters in
e ruht auf
des Schau-
des. Auf
erte gefeigt:

richtet in
n Clotilde
er um 6
hrer Kin-
n. In der
Pringen
aufammen-
eite seiner
würde,
se suchte,
ne." Am
den mit
ich durch
elcher die
gelangen
ie meiste
ch findet
schmack-
Morgen
nder an
e das
aterzärt-
ntri-
ibel auf,
wa noch
Pringel-
u deren
ebigt zu
re. Als
ihm zu-
vor mir
zuführen
n, deren
em hat
verrich-
haltend
ie hart,
ern, der
pf einen
m Bild
man sie
er schei-
n war-
ng, und
als ge-
weisen
astischer
berneht-
s einen
genom-
l. Der
lichteit.
ger Ge-
„Ein
y einer
ehender
Häre
Laben,
eheling
erweife
slautet,
nd Be-

rouba-
war in
Als er
seinen
rüber-
Nach
e Jas-
kleinen
h, ein
nd Fri-
Die
reaux
berhin-
seiner
gerlich
rtigen.
bouri“
ueboe,
it und
Jas-
ern in
or der
ubwieg
I nach
bedeu-
Hugo,
t Ar-
auch
a ver-
rtiges
en.

Die „Konstitutionelle Zeitung“ bringt in Nummer 288 einen Auf-
satz über den Spar- und Vorshußverein, der dessen klare, wahr-
heitsgetreue Darstellung mit dem Verfasser diesem warm die Hand
drückt, und zugleich den Wunsch nicht verbergen können, daß dieser
Aufsatz, dem weit zu gestimmt ist, alle irthümlichen und schiefen An-
sichten, die etwa über den Spar- und Vorshußverein noch im Umlauf
sind, vollständig zu rectificiren, zur Kenntniß der Gesamtwohnner
Dresdens und seiner Umgebung gelange. Deshalb richten wir an
Sie, Herr Redacteur, die Bitte: diesen Aufsatz auch in die Spalten
Ihres allgemein geleseuen Blattes aufnehmen zu wollen.
H. Dresden, 3. Dec. Wer sich die Mühe nimmt, die allmonat-
lich veröffentlichten Geschäftsübersichten des Spar- und Vorshuß-
vereins unter sich und mit den Vorjahren zu vergleichen, wird be-
stimmte finden, was wir schon vor einigen Monaten gesagt haben: daß
dieser für so viele Geschäftsleute und Gewerbetreibende Dresdens wohl-
thätige und unentbehrliche Institut immer mehr aus den Wirbeln
früherer Jahre gelutert heraustritt, und daß in Folge davon seine
Tage sich als wiederbelebend, als lebensfähig und nugenbringend dar-
stellt. Recht deutlich zeigt sich dies schon, wenn man die drei letzten
Monate unter sich vergleicht. Im September noch betrug die Mehr-
ausgabe in der Sparskasse in runden Zahlen 11,500 Thaler, im
October war sie auf 4000 Thlr. gefallen und im November stellte sich
bereits eine Mehreinnahme von 2700 Thlrn. heraus: ein un-
verkennbarer Beweis, daß das Vertrauen in den Verein zurückgekehrt ist,
daß die ungewöhnlichen Rückstellungen an Sparsparlagen nachgelassen
haben, und daß mehr Einlagen gemacht werden, als Rück-
stellungen stattfinden. Ebenso zeigt sich das wiedergewonnene Vertrauen
in den Neu- und Wiederanmeldungen als Mitglieder des Spar- und
Vorshußvereins. Im September betrug die Zahl der Neu- und Wie-
derangemeldeten 10, im October auf 12 und im November auf
16. Die strenge Sparsamkeit, welche in der Verwaltung eingeführt ist,
zeigt sich durch Vergleichung der Beträge für Verwaltungskosten. Diese

betragen im September 492 Thlr., im October 335 Thlr. und im No-
vember 467 Thlr., zusammen also in den drei letzten Monaten 1274
Thaler. In den gleichen drei Monaten des vorigen Jahres aber be-
trugen die Verwaltungskosten 2465 Thlr., so daß sich für die drei letz-
ten Monate des laufenden Jahres eine Ersparniß von 1191 Thlr.
gegen die gleichen drei Monate des Vorjahres herausstellt. Der in dieser
Zeitung veröffentliche Bericht zeigt nicht die Vergleichungen weiter aus-
zuführen. Wir begnügen uns, die sich für den Spar- und Vorshuß-
verein interessirenden Leser auf die Eingangs erwähnten, allmonatlich
veröffentlichten Geschäftsübersichten zu verweisen, die auch in den von
uns hier nicht berührten Contis ein erfreuliches Fortwärtsschreiten nach-
weisen. Was nun aber möchten wir schließlich vor der fernelhaftesten Un-
vorsichtigkeit, mit welcher unvorbereitete Gerüchte zum Nachtheil des Ver-
eins in Umlauf gesetzt, und vor dem Mangel an Nachdenken, mit dem
sie von Einzelnen geglaubt werden trotz aller zu Tage liegenden Un-
wahrscheinlichkeit, ja Unmöglichkeit. So ist nur erst in den letzten Tagen
ausgesprochen worden: durch das plötzliche Verreisen eines Mannes,
gegen den der Verein gar keine Ansprüche geltend macht, sei ein bedeu-
tender Verlust einzuweisen, indem der Verreiste sein Haus an seine Frau
verkauft habe. Es ist hieron nichts wahr, als daß der gedachte Mann
verreist ist. Daß aber ein Verkauf oder eine weitere Belastung seines
Vermögens nicht möglich werden konnte, dafür ist schon längst von der
Verwaltung des Vereins alles Mögliche vorgelesen und gethan worden.
Weiter hat man gedankenlosen Leuten wozu zu machen gesucht: es siche
abermals eine Abschreibung von 19 Thlr. pro Kopf bevor. Dies ist
vollständig unwahr. Nicht die geringste Abschreibung, weder
von 19 Thlrn., noch auch nur von 19 Pfennigen, steht bevor. Im
Gegentheil ist wahrscheinlich, daß eine kleine Dividende vertheilt wer-
den kann.

Die Interessenten des Spar- und Vorshußvereins
Rath-Niederlage u. Comptoir des Dreißnig-
Schadtes, Ostraallee 12.

Wie gern
auch Jedermann einen starken Haarwuchs besäße, so wird doch
im Allgemeinen sehr wenig zur Pflege und Erhaltung des
Haars gethan, daher wir fortfahren, die Auerkennungen zu
registriren, welche die heilkräftige Wirksamkeit des vegeta-
bilischen Haarbalsams Esprit des cheveux
von Gutter & Co. in Berlin, Niederlage bei Oscar
Baumann in Dresden, Fraustraße 10, sich erworben.
Nicht mit Unrecht preisen die Herren Gutter &
Co. in Berlin ihren Haarbalsam als allein helfend
an, denn auch ich, der ich doch fast ganz kahllöppig
war, habe nach Verbrauch von 4 Flaschen à 1 Thlr.
einen schönen Haarwuchs bekommen und trete deshalb
den Tausenden von Belobigungen bei, welche die Vor-
züglichkeit des Esprit des cheveux bestätigen.
Berlin. Robert Köppe, Tischner.
Biersack hegt man gegen Haarerzeugungsmittel
Mißtrauen, denn gewöhnlich bringen sie gar keinen
Nutzen; dies kann ich jedoch von Gutter u. Co.'s
Haarbalsam nicht sagen, denn eine Anwendung von
3 Flaschen à 1 Thlr. zeigte mir die vortreffliche Wir-
ksamkeit desselben, da nicht nur das Ausfallen meines
Haupthaars aufgehört, sondern ich auch einen kräf-
tigen Haarwuchs wiederbekommen habe.
Berlin, 20. Aug. 1864. Levin, Juwelier



**Aechte
Wheeler & Wilson's
Steppstich-Nähmaschinen.**

Die Nähmaschine von Wheeler & Wilson in New-York
wurde auf allen großen Ausstellungen mit dem ersten Preise beglückt und
hat sich dieselbe gegenwärtig in den Haushaltungen Dresdens so vielseitig einge-
führt, daß dieses Näh-Apparat, welches den festesten Schluß-Stepp-
stich erzeugt (säumt, fontachirt etc.), bereits für Familien als eine un-
entbehrliche Wohlthat betrachtet wird und namentlich zu Weihnachten sich als ein
vortheilhaftes Festgeschenk vorzüglich eignet.

August Renner, Altmarkt Nr. 6.

NB. Große Nähmaschinen für Gewerbetreibende empfang ich noch Commissionslager aus der Fabrik
von Planer & Kayser in New-York, welche ebenfalls zu Fabrikpreisen abgebe. Der Ddige.

28 28 Badergasse 28 28
dicht neben dem Neubau, früh. Rathsbaderei.

Kein Charlatanismus oder verlockende Anpreisung!
sondern durch ausgebreitetes mehrjähriges Renommé außerordentlicher,
preiswürdiger, streng reeller Bedienung, vielseitig

Anerkennung und Beachtung

erworben, bietet
das Lager von
Immanuel Jacob,
28 Badergasse 28, dicht neben dem Neubau, frühere Rathsbaderei,
die größte Auswahl aller Arten Winter-Röcke, Tuch- und
Buckskin-Röcke, bestgl. Hosen, Westen, acht bayrische
Joppen, Knaben-Anzüge, best. Savelocks, Paletots etc. sowie
Damen-Mäntel, Paletots, Jaden etc.,
und ist vermöge stets nur haarer Cassa- und Portie-Einkäufe und be-
deutenden Umsatzes ein reelles Kleidungsstück in jedem Falle im
Stande, so außerordentlich billig abgeben zu können, als das
auswärtige Concurrenz meinen Leistungen in Wahrheit
und durch thatsächliche Beweise auf reellem Wege zu überflügeln
durchaus unmöglich ist. Das geehrte Publikum wird hierauf
besonders aufmerksam gemacht und wer einer streng reellen, zuverlässigen
und stets preiswürdigen Bedienung sich versichert halten will, der be-

mühe sich **mit vollstem Vertrauen**

28 Badergasse 28,
dicht neben dem Neubau, frühere Rathsbaderei. — NB. Sonn- und Festtags
beliebe man sich in die Wohnung **Badergasse 15** zu bemühen. *

**Aecht Lairitz'sche
Waldwollwaren.**
Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz
besonders zu empfehlen:
Alle Sorten Ellenzeuge zu Unterkleidern.
gewirkte Jaden und Unterbeinkleider für Damen und Herren,
Strümpfe, Socken und Handschuhe, Leib-, Brust- und Rück-
gratbinden, Einlegesohlen und Stridgarn. **Waldwolle,
Spiritus & Del.** Waldwoll-Extract-Biqueur, Bombons,
Seife und Pommade. **Allein echten Kiefer-
nadeln-Extract zu Bädern.**
Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres gratis
in Hauptdepot bei
S. J. Ehlers, Seefr. 16, 1., Eingang *

Das Neueste
von wollenen, eleganten, anschließenden Jäckchen, Seelenwärmern, Läckern,
Bettdecken, Fanchons, Kinderjacken, Handschuhen und bunten Strümpfe,
sowie eine Partie zurückgesetzte Jaden, Shawls und Kinderjacken zu sehr
billigen Preisen empfiehlt in
größter Auswahl
C. Grünwald,
Kreuzstraße 10, im letzten Haus vor dem Gewandhaus.

**Warnung für Haar-
leidende. Der Haarmit-
telwindel hat**

einen solchen Umfang erreicht, daß er
dem Publikum jährlich enorme Sum-
men aus der Tasche herauslupft, und
deshalb verdient eine neue soeben er-
schienene Schrift:

**„Naturgemäße Haarpflege
oder Belehrungen über die Bildung,
das Leben und die Erhaltung des
Haars von Dr. A. Werner“**,
Preis 1 Thlr.,
die größte Beachtung, denn sie führt
den ärztlichen Beweis, daß kein
einziges sogenanntes Haar-
mittel im Stande ist, neue Haare
zu erzeugen, belehrt aber zugleich über
Das, was dem Haarwuchs wirklich
dienlich ist. Dieses höchst empfehlens-
werthe Schriftchen ist bei Ferd.
Schneider & Co., 12 Frauen-
straße 12, vorrätig.

**Bräunungen
auf Brief-Papiere**

mit einzelnen Buchstaben, ganzen Na-
men, eigenen Wapen etc. werden aufs
Schönste ausgeführt bei

C. H. Schmidt,
Papier-Handlung, Neustadt am Markt.

Dampfmehl.

Kaiser-Auszug die Meße 13 u.
14 Ngr.,
Griesler-Auszug die Meße 10
bis 12 Ngr.,
Schmalzbutter, sehr zart, à Pfd.
9 Ngr.,
blauen Mohn die Meße 22 Ngr.,
im Centner billiger, empfiehlt

Moritz Hennig,
Ostra-Allee 33.

Feinstes Tischner Dampfmehl à Pfd.
22 Pf., 25 Pfd. 1 Thlr. 19 Ngr.
Ballmüllchen à Schock 22 Pf.
Kalgerzen à Paquet 55 Pf.
Stearinkerzen à Paquet 6 Ngr., bei
5 Paqueten billiger.

Albert Herrmann,
große Brädergasse 12, zum Adler.

Beste bair. Schmalzbutter à Pfd.
84 Ngr., beste Brab. Sardellen
à Pfd. 30 Pf., besten Speise-Senf
à Pfd. 40 Pf., neue Brühlhänge à
Pfd. 12 Pf., neue Christ-Fett-
heringe à Schock 6 Ngr., neue Ge-
ringe à Schock 3 Pf., marinirte Brühl-
linge à Pfd. 16 Pf., nord. Kräu-
ter-Anchovis à Pfd. 30 Pf.
Albert Herrmann,
große Brädergasse 12, zum Adler.

**Fortwährender Ein-
u. Verkauf gebrauchter Klei-
dungsstücke,
Betten, Wäsche u. Möbel:
13 gr. Frohngasse 13**
zweite Etage,
hinterüber dem zweiten Theater.

Gute Winterröcke!!
sind in Auswahl billig zu verkaufen:
große Frohngasse Nr. 13
zweite Etage,
hinterüber dem zweiten Theater.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke u. dgl. m. louft
fortwährend **Rob. Schuster,**
Stärkengasse 2b parterre.

Tuschkasten in verschied.
Größen u. Sorten mit 12 bis
24 Farben, (mit 18 Farben
von 15 Pfg. an), im Dtd.
bedeutend billiger, bei
H. Blumenstengel,
Galeriestraße 17 (frühere gr. Frauena.)

Unterhosen für Herren von
von 15 Ngr., **wollene Kinder-
strümpfe** von 34 Ngr. an empfiehlt
J. B. Rämpfe,
Schöffergasse 24,
vom Altmarkt 5. Gewölbe rechts.

Strohputzähertunen
(in Band und Rohhaar geübt) wer-
den gesucht: **Ostra-Allee Nr. 12**
erste Etage.

Chamotteziegel,
Wasserleitungsröhre, Appartements-
schloten u. s. w. empfiehlt die Nie-
derlage der Margarethenhütte:
Breitstraße Nr. 3.
Eduard Viehrig.

Getreide-Preßhefen
à Pfd. 7 Ngr., von 1 Centner an
à Pfd. 6 1/2 Ngr. à Loth 3 Pf.,
empfehl. täglich frisch in weißer, hart
treibender Waare

F. Jentzsch,
große Meißnergasse 18.

Winterhandschuhe für Kinder
von 3, für Damen von 4 Ngr.
an; **Unterbeinkleider** für Herren
von 22, für Damen von 22 Ngr. an;
Untersacken in Sw., Hart, à 22,
in Wolle, waschb. à 45 Ngr.:
Ostra-Allee 7, nahe dem Postplatz.

Ein freundliches Logis (2 Stuen,
1 Kammer nebst Zubehör) ist
Dfern zu beziehen: **Wobauer Straße**
34, zunächst dem Schauspielhaus.

Möbliert ist Birnaustraße 22, 2.
Et. ein sehr freundliches Zim-
mer mit Cabinet billig zu vermieten.

Ein Herrenpelz, Pelzstiefeln, Fuß-
sack und 2 Paar Hosen, Alles
groß und schön, und eine Gemalte
Bluse und Dörbeuhänge (sehr) sind
zu verkaufen: **Seefr. Nr. 18 IV.**

**Französische Wall-
nüsse,** die letzte Sendung, wer-
den verkauft: **Schreib-
gasse Nr. 4. David Wetterlein.**

Täglich frische Sülze
à Pfd. 6 Ngr.: **Fleischergasse 4 part.**
Für 18 Thlr. ein tafelförm. Piano-
forte zu verk.: **Fleischergasse 3 III.**

Achtung!
Eine gelbe, weißflügelte Taube
ist dieser Tage entflohen. Wer die-
selbe an Federziegelhändler **Seiert,**
Mittelgasse 21, abgibt, erhält 10 Ngr.
Belohnung.

3 Junge Wachtelhühnchen sind billig zu
verkaufen **Palmstraße 44, 2. Et.**

Ein dießiger Clavierlehrer wünscht noch
einige Stunden zu besetzen. Zu er-
fragen **Schöffergasse Nr. 7 im Gewölbe.**

Eine kleine gangbare Schankwirth-
schaft ist eingetretener Verhält-
nisse halber billig zu verkaufen und
sodort zu übernehmen. Zu erfragen:
Kannenstraße 25 im Destillation-Geschäft.

Gebrauchte Kommoden, wenn auch
defect, werden zu kaufen gesucht:
Schäferstraße 17 im Hofe rechts.

Ein noch guter Blechofen mit Koch-
maschine ist zu verkaufen: **Schreib-
ergasse Nr. 14, 2 Tr., hinten heraus.**

Zur Vergrößerung eines
gut rentablen Fabrikge-
schäfts wird ein Theilhaber
gesucht, der ein Capital von
20,000 Thlr. seinerseits ein-
legen kann. — Geschäftliche
Kenntniß wäre nicht durch-
aus erforderlich, persönliche
Mitwirkung jedoch wün-
schenswerth.

Respectanten belieben ihre
Adresse gefälligst unter
L. U. S.
in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

**Prima
Münchener Schmalz,
do. Salzbuter**
empfang in schöner fetter Waare und
empfehl. billigt
J. Sagedorn,
Neustadt an der Kirche 3 part.

PAULYANON fächer-
Balm,
zweist,
Bouquet,
Parfüm,
Kranz, Kissen u. billia: Pariser-Modellen, 12

Schlafrock-Magazin
von **C. Werns,**
Ramoelstraße Nr. 24, zweite Etage,
In jeder **Mützen** empfiehlt billigt
Qualität **Berge, Sporen, 12.**

Heute **Donnerstag**, den 8. December, Abends 7 Uhr:
Zweite

Soiree für Kammermusik im Saale des Hôtel de Saxe,

gegeben von
J. Lauterbach, F. Hüllweck, L. Göring, F. Grützmacher,
k. S. Concertmeister. Mitglieder der K. musik. Kapelle.

Programm:
1) Quartett Nr. 4, Es-dur, von **W. A. Mozart**.
2) Quartett A-moll, Op. 13, von **A. Köttlitz** (zum 1. Male).
3) Trio für Violine, Viola und Violoncell (G-dur) Op. 9 Nr. 1, von **L. V. Beethoven**.

Abonnementbilletts zu 2 Soireen à 2 Thlr., 1 1/2 Thlr. und 20 Ngr.,
sowie Einzel-Billetts à 1 1/2 Thlr., 25 Ngr. und 15 Ngr. sind zu haben in
der Kunst- u. Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (früher
W. Paul) Schlossstrasse 17.

Braun's Hôtel.

Heute **Sinfonie-Concert**
vom **Witting'schen Musikchor**.

Sinfonie Nr. 1 (C-dur) von Beethoven.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Braun.**

Königl. Belvedere

der Brühlischen Terrasse.
Concert von Herrn Stadtmusikdirector **E. Puffholdt**.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **J. S. Marschner.**

Happo's Theater auf dem Platze des ehemaligen rothen Hauses.

Nur noch **11 Tage!**

Heute **Donnerstag**, den 8. Decbr.:

Große Vorstellung.

Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
H. Happo.

A. Bruchhold

begs to call attention to his General Bakery & Confectionery Establish-
ment, and especially to his

Genuine English Bread,

the art of manufacturing which, he acquired during a residence of considerable
duration in England. This bread, baked strictly and entirely à
l'anglaise, differing from and surpassing in quality much of the kind
frequently offered for sale, may be obtained, on and after Friday, the 9-
Dec. instant, from **August Bruchhold**, 19 Walpurgisstrasse.
NB. Orders are well and punctually executed.

L'Econome de l'harmonie,

Landhausstrasse 6,
à l'honneur de recommander sa cuisine à la notabilité et aux familles
distinguées de cette ville: déjeuners, diners, souper, mets à part, et diners
hors de la maison au meilleur marché possible.

Feinste bair. Schmalzbutten,

Beste Sultania- und Elemé-Rosinen,
Neuen Genuesser Citronat,
Beste Zanthische Corinthen,
Grosse süsse und bittere Mandeln,
Frisch und rein gestossene Gewürze,
Sehr schöne trockene Backzucker

erhält
billigst **Friedr. Geissler,**
sonst Louis Lilly, Weissegasse 7.



Alberts-Bahn. Bekanntmachung.

Die Lieferung von
5000 Stück à Ellen langen eisernen Bahnschwellen
soll im Wege der Submission vergeben werden.
Die Bedingungen dieser Lieferung liegen in unserm Hauptbureau zur
Einsicht aus und werden auf portofreies Ersuchen abschreiblich mitgeteilt.
Lieferungslustige wollen ihre Offerten bis zum 20. d. M. und ein-
senden.

Dresden, am 6. December 1861.
Directorium der Alberts-Bahn.
Weigand.

Zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr für die
**Nachener und Münchener Feuer-Ver-
sicherungs-Gesellschaft**

empfiehlt sich einer geneigten Berücksichtigung
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstrasse 1.

Fussleidenden

ist das **Dresdner Bühnenaugenpflaster**, auch gegen Frostblut und
eingewachsene Nägel sehr zweckmäßig, in Portionen zu 3 Ngr. empfohlen
und zu haben in **sämmtlichen Apotheken in Dresden.**

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute **Abend 8 Uhr** **Selbig's Restauration** (Dampfsaal), Schluss
der Debatte über die **Dresdener Bankfrage**. Schluss der Zeichnun-
gen zum Stiftungsfeste. Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Grosse Lotterie von Kunstwerken zur Erbauung eines Künstlerhauses in Dresden

(unter Aufsicht der Königl. Sächs. Polizeidirection).
Das Unternehmen bietet mindestens 1300 Gewinne im Gesamtwert
von nahe 30,000 Thlr., darunter 213 Delbilder in Goldrahmen, 150
Aquarellen und Gouaches, 350 Kupferstiche und andere Kunstblätter
zum Theil unter Glas und Rahmen, 270 größere Photographien, 220
Prachtwerke und Kunststoffe, 50 plastische Werke, Cartons, Tafelbilder etc.,
in allen Abtheilungen eine Reihe von Kunstwerken ersten Ranges mit
freundlichen Beiträgen von Kunstgenossen in Düsseldorf, München, Ham-
burg, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, Berlin etc. und von vielen Herren
Kunstverlegern und Kunstfreunden.

Loose à 1 Thlr., Prospective frei,
sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen — von Ernst Arnold in
Dresden — zu beziehen.

Die Baucommission für das Künstlerhaus in Dresden.

Ernst Arnold, Kunstbl.; **F. Arnold**, Prof.; **H.
Bürkner**, Prof., Vorsteher; **Calberla**, Partic., Cassirer;
Choulant, Maler; **Ehrhardt**, Prof.; **Giese**, Archt.;
J. Hübner, Prof.; **R. Kummer**, Prof.; **Lichten-
berger**, Maler; **Neubert**, Bürgermeister; **Dr. Alfr.
Stübel**, Adv. u. Notar; **Wiessner**, Regierungsrath;
Zumpe, Maler.



Heute **Donnerstag** 1/8 — 1/9 Uhr im Saale von **Horn's Hotel**

(Zahnsgasse, nächst der See-Strasse)
eine Vorlesung über **Phrenologie** für Herren und
Damen. Der Sinn der Hoffnung, der Sinn des
Böthwollens, der Sinn für Neues oder Wunderbares,
der Sinn für Ideals oder Schönes. Dabei über den
Beweis für die Wahrheit der phrenologischen Organe.
Am Schluss des Vortrags Beantwortung mündlich
oder schriftlich gestellter Fragen. Eintrittskarten wie
früher. **Dr. Scheve.**

Einem hochverehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß
ich von jetzt an meine Handlung mit frischen und geräucherter in-
und ausländischen Fleisch- und Wurstwaren

Liliengasse, Eckhaus der Josephinengasse,
verlegt habe. Hochachtungsvoll **Ernst Vogel.**

Für Strickerinnen.

Strichfarben in **Castor, Zephyr** und **Halbzephyr** gebe ich noch zu
alten Preisen ab. **Echte Eiswolle** in allen Farben.

Paul Kupke,

Schlossstrasse 23.

Postplatz 1, **Gust. Ad. Lange,** Postplatz 1,

empfiehlt eine große Partie

Reinwollne Leibjäckchen v. 27 1/2 Ngr. an,
Buckskin-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder zu
den billigsten Preisen.

Altes Schreib- und Noten-Notulatur
sucht zu kaufen die Papierhandlung v. **Oskar Haupt**, Marienstraße 4.
Eine Partie zurückgesetzte Façonhüte v. 1 1/2 Thlr. an.

Runde Hüte von 1 Thlr. an.
Putz- & Negligé-Hauben von 5 Ngr. an.
Garnirte Netze

Coiffuren, Ballkränze und Capuzen
verkauft und empfiehlt zu ganz herabgesetzten Preisen
Agnes Gahse, Landhausstrasse 15.

Wein Lager von wollenen und baumw.
Stridgarn, Sommer- und Winter-Merinos empfehle
ich Wiedervertäufern zu Fabrikpreisen

Paul Kupke, Schlossstrasse 23.

Die Teppich- und Wachsstock-Handlung
von **C. Anschütz,**

Altmarkt 23,
hält ihr Lager von Fußdeckenzeugen, abgepaßten Bett- und Sophatteppichen
in jeder Art in großer Auswahl bestens empfohlen.

Die Spiegelfabrik v. Ferd. Hillmann,
Königl. Hoflieferant, Wildstrufferstrasse 36,

empfiehlt ihre reichhaltiges Lager fertiger Spiegel von den elegantesten bis
zu den einfachsten, **Kron- und Wandleuchter** in neuester, reichster
Auswahl, **Toiletten-, Chabouillien- und Rastspiegel, Spiegel-
gläser** und seines Tafelglas für Schausenster und stellt bei solider
Bedienung die billigsten Preise.

SALONS de Conversation. Cours gradués des langues modernes
Leçons pour Dames, Messieurs et Enfants. Différentes sciences
Instruction commerciale. Professeurs expérimentés de Paris, Londres, Rome etc.
„**SPRACH-** Institut, Pensionat u. Handels-Lehr-
anstalt“ de Mrs. **WALTHER**, 8 Wal-
senhausstrasse 8, au premier, vis-à-vis de l'Hôtel Victoria.

Eugener Auschütz

für das erste deutsche
Sängerbundesfest.
Freitag den 9. Decbr., Abends 7 Uhr,
**Sitzung im gewöhn-
lichen Locale.**

Tagesordnung: Fortgesetzte Berathung
über die Bildung der Sing-
auschüsse.

Thalia.

Heute im neuen Saale zur
Central-Galle
theatr. Abend-Unterhaltung.
Stadt und Land, oder der Bie-
händler aus Oberösterreich, zum Besten
für Sächs. Jubaliden. Entrée à 3 Ngr.
Nach dem Theater Ball.

**Der Glas-Stereogramm-Co-
lon** im „Rhei-
nischen Hof“ 1:
Etage ist von
früh 10 Uhr bis
Abends 9 Uhr
zu sehen. Ruz
noch kurze Zeit.
Rallenberg.



Gegen 100 **Esod Christ-
bäume** verschiedener Grö-
ßen sind zu verkaufen beim Holz-
händler **Ferdinand Wargisch** in
Stallberg bei Chemnitz.

Ein Hund, **Doppel-Rafe**, der sehr
gut zieht, wird verkauft: „Stadt
Weimar“ a. d. Kreuzkirche Hausnecht.

Für Zahnleidende.
Meine patentirten galvanischen Zahn-
plättchen, welche den Schmerz schnell
beseitigen, sind noch zu haben: **Wei-
senhofstraße Nr. 30** bei Kaufm. **Funde;**
Rönnigasse Nr. 13 bei Schleiermstr.
Seubert, und bei mir selbst, **Mit-
telgasse Nr. 18** eine Treppe; desgl.
Platten und Bänder gegen **Rheumati-
tismus** sind zu haben beim **Wischer**
Schäp, **Adlergasse Nr. 8** parterre.

Ein kleines, freundliches, heizbares,
möblirtes Stübchen mit separa-
tem Eingang im ersten Stock ist so-
gleich zu vermieten und zum 1. Jan-
uar zu beziehen. Dasselbst stehen auch
2 ganz neue Kommoden.
Näheres: **Langestraße Nr. 38** eine
Treppe.

**Für eine chemische
Fabrik** in Berlin —
wird ein intelligenter, gut empfohle-
ner, sicherer Mann — als **Ober-
Inspector** gesucht. — Derselbe hat
die Oberleitung des Establishments un-
ter Anleitung des Herrn **Besters** —
sowie die event. Vertretung des Letz-
teren zu übernehmen — ohne daß
technische oder sonstige Fach-
kenntnisse bedingt werden.
Fester Gehalt 1000 Thlr.
preuß. Cour. und entsprechende
Eantieme bei dauerndem Engage-
ment. — Reflectanten — die sich ei-
nem solchen größeren Posten gewach-
sen fühlen — wollen sich baldigst an
den Beauftragten **J. Holz** in Ber-
lin, **Fischerstraße 24**, wenden.

Wasserhelles Solaröl,
Salon-Photogene und
doppelt raffini. Nuböl
empfiehlt billigt
Friedrich Geissler,
Weissegasse 7, sonst Louis Lilly.

Mützen aller Qualität em-
pfehle billigt das
Mützen-Geschäft von
J. Wösch, gr. Frohng., Helz-
gr. Markt, gegenüber.

Roth = Erbsen,
in 1 Stunde weich kochend, à Maß-
ßen 32 Pf., à Maße 12 Ngr., empfiehlt
F. Jentzsch,
große Meißnergasse 18.

Unterricht in der Geschichte, Math-
ematik, Geographie etc. wird un-
ter bescheidenen Ansprüchen erteilt.
Adressen mit „Unterricht“ in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tafelförm. Pianoforte ist f. 60
Thlr. zu verk. Abz. in die Papier-
handl. v. **D. Haupt**, Marienstraße!

Familiennachrichten
und **Privatbesprechungen**
in der Beilage.

Wein Ausverkauf

Ganze und halbe Spizentücher, Mantillen und Beduinen in Wolle und Seide, Pelerinen, Fanchons, Schleier, Barben und Schirmüberzüge, Schwarze breite Spitzen zu Volants, Spitzen und Einsätze zum Garniren der Kleider.

enthält:
ältere Muster.

Gestickte Kleider und Röcke, Chemisettes mit Kragen und Aermel, Kragen, Kragen mit Manchetten und Stulpen, Taschentücher, Cravatten, Nockeinsätze, Negligehauben mit und ohne Band, Blousen und Neze in verschiedenen Genres, verschiedene glatte u. gemusterte Stoffe in Nestern, einen Posten englischen Piqué, Bettdecken, Schürrenröcke, Möbelschoner, Tischdecken, Linon, Batist- und Leinwandtücher, die ich der außerordentlichen Billigkeit wegen einer geneigten Beachtung empfehle.

GARDINEN,

und Leinwandtücher, die ich der außerordentlichen Billigkeit wegen einer geneigten Beachtung empfehle.

M. S. Simon, Altmarkt Nr. 26,
Rathhaus-Seite.

Wein dießjähriger Ausverkauf

besteht aus folgenden

preiswerthen, ansehnlichen und bedeutend herabgesetzten **Manufactur-Waaren,**

theils aus einzelnen Artikeln, welche ich nicht mehr zu führen gedenke, und empfehle unter Anderem besonders:

- Eine Anzahl einfacher seidner Roben, Elle 10 und 12 Ngr.
- Reinwollne Kleiderstoffe, das Kleid 4 1/2 - 6 Thlr.
- Eine sehr große Auswahl Mixed-Lustre, helle und dunkle Sachen, Elle 4 1/2, 5 und 6 Ngr.
- Baste de laine, einfarbig, richtig 1/2 breit, Elle 6 und 7 Ngr. (etwas fehlerhaft Elle 5 Ngr.)
- Div. ähnliche gute halbwoolne und halbseidne Stoffe, Elle 7 und 8 Ngr.
- Boil de chevre, Elle 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 Ngr. Quart Thibet, Elle 7 Ngr.
- Barège, Jaconas und Mousselinette, Elle 3 1/2, 4 und 5 Ngr.
- Einen Posten grosse seidene Taschentücher schon zu 20, 22 1/2, 25 Ngr. und 1 Thlr.
- Doppel-Shawls, wolne und Reiseplaids, gute Qualitäten, von 3 Thlr. an.
- Einen kleinen Vorrath Sommer-Mäntel, Paletots und seidne Mantillen zu sehr herabgesetzten Preisen.
- Eine Partie Kattune, 1/2 breit, Elle 3 1/2, 4 und 4 1/2 Ngr.
- 1 Möbel-Kattan, Elle zu 4, 4 1/2 und 5 Ngr., sowie
- Rester von allen Stoffen, ganz billig.

Adolph Benner, Confections-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung
Altmarkt 9, Ecke der Badergasse.

"EXPRESS-COMPAGNIE" Speditions-Bureau und Verpackungs-Anstalt von Eduard Gencke, Altmarkt 23, 1. Et.

Für alle Art Weihnachts-Sendungen aufs Beste vorbereitet, expedirt schnell und billig und überhebt Jedermann aller lästigen Unbequemlichkeiten bei Verpackungen und Versendungen.

In regelmäßiger Verbindung mit sämmtlichen deutschen Express-Compagnien gewährt das Bureau bei Vermittelung aller privaten und geschäftlichen Angelegenheiten die wünschenswertheften Erleichterungen und Annehmlichkeiten.

Incassi; Vorschuss-Sendungen; Güter-, Geld- und Postpaket-Beförderung nach allen Staaten und Orten.

Hauptbureau: Altmarkt 23, 1. Etage.

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaaren

bei **G. E. Wischke,**

Wilsdruffer Strasse Nr. 40. Hôtel de Russie gegenüber

Schloss-Strasse, vis-à-vis Hôtel de Pologne.
Die Niederlage der Spizen- und Stiderei-Fabrik von **A. D. Richter**

aus Oberwiesenthal im Erzgebirge

empfehle ich ihr reichhaltiges Lager von Spizen und Stidereien vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie Arrangements nach den neuesten und besten Pariser Modellen. — Um hinter den hier üblichen Ausverkäufen nicht zurückzubleiben, vielmehr zu beweißen, zu welcher wirklich billigen Preisstellung die eigene Fabrikation von Spizen und Stidereien ermöglicht, verkaufe ich die neuesten Erzeugnisse noch billiger als bisher. Aeltere Sachen à tout prix. — Die teigigen Aufträge von auswärts werden schnell und mit größter Sorgfalt effectuirt.

Im Hôtel de Russie, Wilsdrufferstr., 1. Etage, Zimmer Nr. 1,

anstatt Auction

totaler Ausverkauf

eines großen Lagers von Regenschirmen, Sonnenschirmen und En-tous-cas.

Wegen Auseinandersetzung eines Associé-Geschäfts muß unter allen Umständen binnen wenigen Tagen das ganze Schirm-Lager ausverkauft sein; um dieses zu ermöglichen, werden sämmtliche Regenschirme und Sonnenschirme 25 Procent unter dem Selbstkostenpreise verkauft, und zwar Regenschirme, deren realer Werth 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr., 3 Thlr., 4—5, 6 und 7 Thlr. ist, verkaufen wir jetzt à 15 Ngr., 1 Thlr. 1 1/2, 2—3 und 4 Thlr. — Die Preise sind bei ausgezeichnet eleganter und höchst solider Waare so auffallend billig, daß selbst Diejenigen, welche augenblicklich gar keinen Bedarf an Schirmen haben, sich zum Kaufen veranlaßt fühlen müssen. Der totale Ausverkauf findet nur noch kurze Zeit statt. Wiederverkäufer extra Rabatt.

Hotel de Russie

Wilsdrufferstraße, 1. Etage, Zimmer Nr. 1.

Aromatische Gichtwatte,

unfehlbares Mittel gegen Gichtreizen aller Art, führen in Commission à Paket 5 und 8 Ngr. die sämmtlichen Apotheken Dresdens und die Apotheke zu Tharant.



Nähmaschinen

für den Gebrauch in Familien, als die besten anerkannt, mit allen nöthigen, sehr praktischen Hülfsmitteln, empfiehlt als passendstes Weihnachtsgeschenk die Fabrik von

Clemens Müller,

kleine Plauensche Gasse Nr. 15a.

Auch sind für den Gebrauch von Fabriken und Gewerbe nach eigener, sowie nach den Constructionen von **Grover & Baker, Wheeler & Wilson** stets eine große Anzahl auf Lager.

Es empfiehlt in großer Auswahl **Bilderbücher, Schul- und Damentaschen** **Eduard Born,** 23 Schölergasse 23

T. Nieske, Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, mod. Haararbeiten, Touren, Chignons, Rollen etc. **Moritzstr. 11.**



Die Restauration zum Körner - Garten

(Neustadt-Dresden, früher Polnisches Brauhaus)

empfehlen bei reichhaltiger Speiseforte täglich einen guten und billigen **Mittags- und Abendtisch** zur gefälligen Beachtung bestehend.

Auch werden **Abonnements zu 3 bis 6 Thlr. per Monat** angenommen. Zugleich empfehle ich den freundlich und ruhig gelegenen Saal zur Abhaltung von **Bällen, Kränzchen, theatralischen Vorstellungen, Familienfesten, gesellschaftlichen Besprechungen und Versammlungen.**

Ein **vortrefflicher Concertflügel** ist stets aufgestellt.

Freundliche und zuvorkommende Bedienung

A. Linnemann, Seestraße 20. Herren-Garderobe-Magazin.

Lager von fertiger Herren- und Damen-Wäsche. Reglige Stoffen Spitzen. Brautschürzen, Blousen, Regen, Geisuren, Schlipfen etc.

Meine neueröffnete Gardinen-, Wäsch- und Weisswaaren-Handlung

Lager von Gardinen, Platten u. brodirten Weisswaaren, Mull, Tüll- und Spitzen-Stickereien, Taschentüchern, Röcken, Crinolinen etc.

habe ich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Gustav Blüher, Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 6.

C. Kox jun., pract. zahn- u. Zahnarzt und Geburtshelfer, **Wilsdrufferstr. 32, III.** Sprechstunden früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

Dr. Böttner, pract. Arzt u. Chirurg, **Schölerg. 23, II.** Sprechst. fr. 7-10, Nachm. 2-5, wochentl. gymn.-orthopäed. Poliklin.,

Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten Waaren, als: **Poil de chèvre, Chelly, Repe, Crêpe, Chale long, seidne Taschentücher etc., engl Teppiche** a Stück 5 Thlr., fertige Unterröcke a Stück 3 Thlr. empfiehlt zur eiligen Beschaffung

Schloßstraße 3. C. Graf. Salzstraße 3.

Um täglich wiederkehrenden Verwechselungen und Anträgen zu begegnen, beehre ich mich bekannt zu machen das mein Lager von **Spielwaaren & Puppen** eigener Fabrik nicht mehr Seestraße 2, auch nicht in einem Particulatele, aber schon seit länger als 2 Jahren

auf Seestraße 2 erste Etage sich befindet und daß ich nicht nur seine und theure, sondern auch wohlfeilere Artikel führe. Durch persönliche und direkte vortheilhafte Einände bin ich im Stande, bei der köpfnahen größten Auswahl und bei jeder Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

G. W. Arras.

Gänzlicher Ausverkauf

Berliner Dameumäntel, Paletots und Jaden, Kinderpaletos und Jaden in großer Auswahl sollen bis **24. Decbr.** zu bedeutend billigen Preisen ausverkauft werden

Badergasse 27, 2. Et.

Kinder-Leder-Schürzen, Leder-Ginziehschuhe, Putzleder anerkannt bestes Fabrikat, das hier verkauft wird, die besten Warmhalter der Faße, und in dieser Gattung empfehlen

J. Bierlings Nachfolg. 17 Galericstrasse 17 und

Große Plauensche Straße 5c.

Polster-Möbel-Ausverkauf zum Kostenpreis unter Garantie bei

Rudolph Wättig, Tapezierer, Münzgasse 7 1. Et

Das Möbelmagazin Galericstraße 17, I. empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** sich eignend, außer einer großen Auswahl **Möbel, schön gearbeitete Nähtische, Spiegel, schränkchen, Garderobehalter, Schlüsselhalter** etc. zu bedeut. herabgesetzten Preisen.

Ausverkauf

Localveränderung halber beabsichtige ich mein großes Lager fertiger **Herren-Garderobe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verlaufen.

August Schabe, Schneidermeister, **Judenhof 1,** neben Herrn Hofschulze Klumpner.

Die Leder u. Handschuhfabrik v. Jul. Bierlings Nachfolgern 17 Galericstrasse 17

empfiehlt ihr reiches Lager aller Sorten **Glacé-, Waschlleder- u. Bukskin-Handschuhe,** sowie das Neueste in **Shawls, Cravatten, Slipsen, Tragbändern, Rehdecken,** und allen in dieser Fach einschlagenden Artikeln. Auch machen wir auf unsere **Handschuh-Abonnements-Karten** als sehr passendes Weihnachtsgeschenk aufmerksam

Braunkohlen Steinkohlen Brikettes Brennholz Kartoffeln

liefert jedes unserer Comptoire und jeder rothe Dienstmann nimmt gefäll. Bestellungen zur sofortigen Ausführung an. Für richtiges **Maß** garantiren wir ausdrücklich.

Direction des I. Dienstmann-Instituts „EXPRESS.“

Bodenbacher Bieruiederlage

Nr. 8 Rampe'sche Straße Nr. 8 empfiehlt das Töpfchen zu 2 Ngr.

F. Herkloß.

Fortgesetzte Beweisführung

von der gesundheitsfördernden Eigenschaft der **Hoff'schen Malz-Präparate** aus der Brauerei des Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff,** Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin

(Im Auszuge.) Ich hatte Gelegenheit, den überaus günstigen Erfolg Ihres Gesundheitsbieres an mir selbst, namentlich in katarrhalischen Zuständen und bei Nervenleiden und Schwächezuständen nach großen Siroppozym im Hochgebirge zu beobachten. Während meines 16tägigen Aufenthaltes auf den Gletschern und Schneefeldern des Montblanc in Höhe von 10 - 12.000 Fuß haben geringe Quantitäten Ihres Malzgetranks bei mehrfach eingetretenen katarrhalischen Affectionen der Luftröhre und Luftröhrenäste fast Unglaubliches geleistet, und nicht minder ist durch den Gebrauch desselben ein eingetretenes Nervenleiden schnell gehoben worden.

Dr. Wittchner, Geologe. Mitglied gelehrter Gesellschaften.

*) **Wiedlungen zum Wiederverkauf** meiner Fabrikate müssen auf gute Referenzen gestützt sein; in welchem Falle ich zur Mittheilung meiner desfallsigen Bedingungen gern bereit bin.

Die Niederlage des obigen Malzgetranks-Gesundheitsbiers aus der Dampf-Brauerei und Malzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** aus der Neuen Wilhelmstraße 1 in Berlin befindet sich in Dresden bei Herrn

Adolf May, Seestraße.

Schwarze und couleurte Seidenwaaren, namentlich vorzüglich schwarze Taffete in leichter und schwerster Qualität empfehlen billigst **Brückner und Mauscher, Wilsdrufferstrasse 47.**

Unentbehrlich für jede Familie. Die aromatische Eibischwurzel-Seife

von **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10, ist die vorzüglichste Wäsche für Damen, Herren und Kinder, da sie einen außerordentlich üppigen Schaum, wie selten eine andere Seife, schnell erzeugt. Sie macht die Haut rein weich und sanft, nimmt alle Unreinigkeiten mit der größten Leichtigkeit hinweg und entfernt Pickeln, Schwinden, Jucken, Riede, Hautunreinigkeiten, Witzcher, Sommerprossen, Sonnenbrand, zu starke Nothe und Flecken bei fortgesetztem Gebrauche sicher. Meine Eibischwurzel-Seife, nach den neuesten Erfahrungen stets verbessert, hat einen so umfangreichen Absatz, daß dieser allein schon eine Gewähr für die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats bietet, abgesehen davon, daß dasselbe von ärztlichen Autoritäten vielfach empfohlen und angewandt, auch an künftlichen Höfen verwendet wird, worüber Anerkennungen vorliegen. In Originalpackungen a 2 und 4 Ngr., 3 Stück 5 und 10 Ngr. empfiehlt die Hauptniederlage von

Oscar Baumann, Frauenstr. 10.

Winter-Artikel,

als **Hauten, Fançons, Shawls, Unterärmel, Seelentwärmer, Kniewärmer, Mägen, Stulps und Buckskinhandschuhe, Gamaschen, Tücher, wolne und baumwollne Strickgarne** in allen Sorten empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen. Bestellungen auf Strickereien werden schnell und billigst ausgeführt. Gleichzeitig offerire ich eine Partie zurückgesetzter wolner Waaren zu bedeutend billigen Preisen. **Friedrich Lochmann,** a b Kreuzstraße, vom Markte her rechts 2. Gewölbe.

Durch Inhalt, Ausstattung und sehr wohlfeilen Preis sich auszeichnend ist **Frz. Wiedemann's** illustr. Biblioth. f. d. Jugend 1.-8. Jugend 1.-8. 10 Ngr. Obd., jedes mit 4 color. Bildern, eleg. c. r. In allen Buchhandlg.

